BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON SOFTWARE IM SAAS-MODUS
Namirial Sign Enterprise / eSignAnyWhere

Abschnitt I - Allgemeine Bestimmungen

1. Geltung dieser Besonderen Bedingungen

Diese besonderen Vertragsbedingungen („Besondere Bedingungen") regeln die Bereitstellung der im Gegenstand bezeichneten Software.
Diese Besonderen Bedingungen ergänzen die Zusatzbedingungen und beziehen sich auf die im Kommerziellen Angebot bezeichneten Dienste.
Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Zusatzbedingungen und den Besonderen Bedingungen gehen Letztere vor.
Die in den Allgemeinen Bedingungen festgelegten Begriffsbestimmungen gelten für diese Besonderen Bedingungen.
Die in Abschnitt III „*Besondere Bedingungen für KI-Dienste*" festgelegten Bestimmungen gelten ausschließlich dann, wenn der Kunde das betreffende Modul erworben und aktiviert hat, wie aus dem Kommerziellen Angebot/der Offerte hervorgeht. Andernfalls finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

Abschnitt II - Besondere Bedingungen

A - Gegenstand

Der Dienst gestattet es den Kunden, Dokumente in elektronischer Form zu signieren, sowohl mit Nutzern der eigenen Organisation als auch mit Dritten.
Auf der Grundlage der im Kommerziellen Angebot getroffenen Vereinbarung kann der Kunde für jede Dokumentendatei und für jeden Nutzer die gewünschte Art der elektronischen Signatur und die entsprechende Stufe der Rechtswirksamkeit wählen aus:

- Einfache elektronische Signatur (EES): von der eIDAS-VO definiert als „Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verbunden werden und die der Unterzeichner zum Unterzeichnen verwendet".

  Diese Signaturart bietet ein grundlegendes Authentifizierungsniveau, erfüllt jedoch nicht die wesentlichen Anforderungen, um komplexe Vorgänge sicher durchzuführen.
  Ihr Beweiswert unterliegt der freien richterlichen Beweiswürdigung.
  Sie erfordert keine Identifizierung des Nutzers und kann nach einer der über den Dienst verfügbaren Methoden angebracht werden (z. B. click2sign).
- Fortgeschrittene elektronische Signatur (FES): von der eIDAS-VO definiert als „eine elektronische Signatur […] a) die eindeutig dem Unterzeichner zugeordnet ist; b) die die Identifizierung des Unterzeichners ermöglicht; c) die unter Verwendung elektronischer Signaturerstellungsdaten erstellt wird, die der Unterzeichner mit einem hohen Maß an Vertrauen unter seiner alleinigen Kontrolle verwenden kann, und d) die so mit den auf diese Weise unterzeichneten Daten verbunden ist, dass eine nachträgliche Veränderung der Daten erkannt werden kann".

  Diese Signaturart erfordert die Identifizierung des Nutzers durch denjenigen, der den Signaturworkflow umsetzt; es obliegt daher dem Kunden, die Pflichten und Anforderungen zu erfüllen, die der Gültigkeit dieser Signaturart zugrunde liegen. Der Anbieter bleibt für die ordnungsgemäße Erbringung des dieser Signaturart zugrunde liegenden Dienstes und nach Maßgabe des Kommerziellen Angebots verantwortlich.
  Sie kann nach einer der folgenden über den Dienst verfügbaren Methoden angebracht werden:
  - grafometrische Signatur (in diesem Fall gelten die Bestimmungen der Besonderen Bedingungen Mod.Nam.Contracts02S zur grafometrischen Signatur);
  - Signatur mit OTP-SMS;
  - Ausstellung eines nicht qualifizierten Zertifikats für elektronische Signaturen (in diesem Fall gelten die Bestimmungen des Betriebshandbuchs des Dienstes, das auf der Website des Anbieters verfügbar ist): https://documentation.namirial.com/de
- Qualifizierte elektronische Signatur (QES): von der eIDAS-VO als die einzige Signaturart definiert, die „die gleiche Rechtswirkung wie eine handschriftliche Unterschrift" hat. Darüber hinaus wird eine qualifizierte elektronische Signatur, die auf einem in einem Mitgliedstaat ausgestellten qualifizierten Zertifikat beruht, in allen anderen Mitgliedstaaten als qualifizierte elektronische Signatur anerkannt.

  Diese Signaturart darf ausschließlich von einem qualifizierten Vertrauensdiensteanbieter ausgestellt werden.
  Sofern vom Kunden aktiviert, können darüber hinaus Nutzer, die nicht über ein qualifiziertes Zertifikat für elektronische Signaturen verfügen, wenn sie vom Kunden zur Signatur elektronischer Dokumente über den Dienst eingeladen werden, zunächst identifiziert werden und vom Anbieter oder von der betreffenden Gesellschaft der Namirial-Gruppe ein qualifiziertes Zertifikat für elektronische Signaturen erhalten. In solchen Fällen gelten die Zusatzbedingungen der betreffenden Dienste, bezeichnet als QES und/oder NOB.

B - Support

Etwaige Programmfehler können über das Benutzermenü gemeldet werden. Der Kunde wird gebeten, den Support des Anbieters unverzüglich zu informieren, wenn er von einer unbefugten Nutzung des Kontos Kenntnis erlangt.
Darüber hinaus wird für etwaige Probleme oder einfache Unterstützungsanfragen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Dienstes ein spezifischer Kommunikationskanal (Help-Desk) eingerichtet, der an den üblichen Werktagen und zu den üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung steht.
Der Kunde erkennt an und akzeptiert, dass die Help-Desk-Mitarbeiter in allen Phasen der Unterstützung, sowohl aus der Ferne als auch direkt, Kenntnis von den personenbezogenen Daten des Kunden erlangen können, die während der Verbindungsphasen auf den IT-Geräten des Kunden vorgefunden werden; dieser Zugriff erfolgt ausschließlich im erforderlichen Umfang, auf dokumentierte Weisung, unter Einhaltung von Vertraulichkeitspflichten und im Einklang mit dem anwendbaren Auftragsverarbeitungsvertrag.

C - Angemessene Nutzung

Die Wahl der Art der innerhalb des Dienstes zu verwendenden elektronischen Signatur obliegt ausschließlich dem Kunden. Der Kunde erklärt, sich darüber im Klaren zu sein, dass bestimmte Arten von Verträgen und Dokumenten nicht den Gesetzen über elektronische Signaturen unterliegen oder spezifischen, von Behörden erlassenen Vorschriften über elektronische Signaturen und Aufzeichnungen unterliegen können. Der Anbieter ist nicht verpflichtet zu prüfen, ob ein bestimmter elektronischer Vertrag den anwendbaren Gesetzen über elektronische Signaturen oder spezifischen Erlassen einer Behörde unterliegt oder ob er rechtswirksam mit elektronischen Signaturen unterzeichnet werden kann.

Sofern der Anbieter den Verdacht hat, dass die Anzahl der von einem bestimmten Kunden versandten Vorgänge missbräuchlich und/oder übermäßig belastend ist oder dass ein Benutzerkonto von verschiedenen Personen genutzt wird, wird er den Kunden umgehend informieren. In diesem Zusammenhang wird er das Nutzungsszenario darlegen sowie eine etwaige laufende Überwachung, weitere Erörterungen und/oder Informationen vornehmen, die erforderlich sind, um die zu ergreifenden Maßnahmen zur Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Nutzung des Dienstes zu bewerten.

Der Kunde darf einem Vorgang keine Dateien und Anhänge hinzufügen, die größer als 10 MB sind, da große Dateien die Signaturleistung beeinträchtigen können.

Der Kunde erkennt an und akzeptiert, dass der Dienst kein Werkzeug zur Dokumentenarchivierung darstellt. Zu diesem Zweck verpflichtet sich der Kunde, sofern zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart wurde, die über den Dienst signierten Dokumente innerhalb von und spätestens 90 (neunzig) Kalendertagen ab dem Datum des Abschlusses des betreffenden Vorgangs von der Plattform selbst herunterzuladen und gleichzeitig zu löschen. Nach Ablauf dieser Frist ist der Anbieter berechtigt, die Inhalte zu entfernen.

D - Kontoschließung

Wünscht der Kunde die Schließung des Kontos, so muss er auf die entsprechenden Kontoeinstellungen zugreifen. Auf Anfrage des Kunden wird der Anbieter das Konto schließen und sämtliche Informationen aus seinen aktiven Datenbanken löschen. Das Konto wird so bald wie nach billigem Ermessen möglich geschlossen. Hat der Kunde über den Dienst Inhalte oder Informationen mit anderen Nutzern geteilt, können diese Inhalte oder Informationen diesen anderen Nutzern weiterhin zur Verfügung stehen, sofern diese sie nicht gelöscht oder ihre Konten geschlossen haben. Der Anbieter haftet nicht für Verluste oder Schäden gleich welcher Art, die einer Partei infolge einer durch solche Dritte vorgenommenen Offenlegung entstehen können.

E - API

Der Anbieter stellt eine API (Application Programming Interface) für die Integration bereit. Die Nutzung kann (z. B. durch eine maximale Anzahl von API-Aufrufen pro Konto und Stunde) auf der Grundlage der im Kommerziellen Angebot/der Offerte enthaltenen Bestimmungen beschränkt sein.

Abschnitt III - Besondere Bedingungen für KI-Dienste

Art. 1 Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieses Abschnitts haben die folgenden Begriffe die folgende Bedeutung:

- **KI-Dienste**: die vom Anbieter innerhalb des vom Kunden genutzten Dienstes bereitgestellten Dienste zur Dokumentenzusammenfassung (Summarization) und zum KI-basierten Chatbot (Intelligent Assistant);
- **Intelligent Assistant**: die über die KI-Dienste zugängliche KI-basierte Konversationsschnittstelle;
- **Summarization**: die Funktionalität, die es ermöglicht, den Inhalt von Dokumenten zusammenzufassen, zugänglich über die KI-Dienste;
- **KI-Tool**: die für die automatische Dokumentenzusammenfassung und den Dienst Intelligent Assistant verwendete Software, bereitgestellt von Amazon Web Services Inc. (nachfolgend „AWS");
- **Personenbezogene Daten**: die vom Kunden, vom Anbieter und von AWS im Rahmen der KI-Dienste verarbeiteten personenbezogenen Daten im Sinne der Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO);
- **Endnutzer**: die natürlichen Personen, die auf den vom Kunden genutzten Dienst zugreifen, um die vom Kunden übermittelten Dokumentenpakete zu signieren.

Für etwaige weitere in diesem Abschnitt enthaltene Begriffsbestimmungen wird ausdrücklich auf die in den Allgemeinen Bedingungen enthaltenen Begriffsbestimmungen verwiesen.

Art. 2 Gegenstand

Der Anbieter stellt dem Kunden zusätzlich zu den bereits in den Allgemeinen Bedingungen vorgesehenen Diensten die KI-Dienste zur Verfügung. Der Kunde erkennt an, dass die KI-Dienste über eine von AWS bereitgestellte KI-Engine bereitgestellt werden.

Art. 3 Funktionsweise der KI-Dienste

- **Intelligent Assistant**: Dieser Dienst ermöglicht es den Endnutzern, über eine Chat-Kommunikationsschnittstelle Fragen zu stellen und Erläuterungen zu dem über den Dienst zu signierenden Dokument anzufordern.
  Das KI-Tool erfasst die vom Nutzer eingegebenen Eingabedaten und generiert eine Antwort auf der Grundlage der in dem zu signierenden Dokument enthaltenen Informationen, deren Informationen es zuvor erfasst hat.
- **Summarization**: Dieser Dienst ermöglicht es den Endnutzern, eine Zusammenfassung des in dem über den Dienst zu signierenden Dokument enthaltenen textlichen Inhalts zu erhalten.
  Das KI-Tool erfasst, sobald der Nutzer die entsprechende Option ankreuzt, die in dem zu signierenden Dokument enthaltenen Textdaten und generiert auf der Grundlage dieser Informationen eine Zusammenfassung, die dem Nutzer angezeigt wird.

Art. 4 Gewährleistung und Haftung

Der Anbieter verpflichtet sich, die unter diesen Abschnitt fallenden Dienste unter Einhaltung der bewährten Verfahren und technologischen Standards zu erbringen, wie auch vom Lieferanten des KI-Tools erklärt.

Der Kunde ist und bleibt allein verantwortlich für die Nutzung der KI-Dienste durch die Endnutzer und trägt das Risiko der Nutzung unbeaufsichtigter automatischer Systeme.

Art. 5 Datenverarbeitung

Während der Nutzung der KI-Dienste durch den Kunden und/oder die Endnutzer ist es möglich, dass in den über den Dienst zu signierenden Dokumenten enthaltene personenbezogene Daten vom KI-Tool erfasst werden.
In Bezug auf die vorgenannten personenbezogenen Daten verpflichtet sich der Kunde als Verantwortlicher, sämtliche in der Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO) festgelegten Pflichten gegenüber den Endnutzern zu erfüllen.
Für die spezifischen Zwecke im Zusammenhang mit der Nutzung der KI-Dienste wird der zwischen dem Kunden als Verantwortlichem und dem Anbieter als Auftragsverarbeiter geschlossene Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) daher ergänzt und dahingehend aktualisiert, dass unter den Verarbeitungszwecken, für die der Anbieter zur Verarbeitung personenbezogener Daten berechtigt ist, auch der Zweck der Nutzung der KI-Dienste aufgenommen wird, wie in diesem Dokument beschrieben.
Der Lieferant des KI-Tools, Amazon Web Services Inc., wird als weiterer Auftragsverarbeiter im Auftrag des Anbieters tätig und gewährleistet die Anwendung angemessener technischer und organisatorischer Sicherheitsmaßnahmen, die im AVV beschrieben sind, der unter folgender Adresse eingesehen werden kann: AWS Data Processing Addendum (DPA) - Navigating GDPR Compliance on AWS (amazon.com).

Art. 6 Geistiges Eigentum

Der Kunde erkennt an, dass alle Rechte des geistigen Eigentums an den KI-Diensten ausschließlich der Namirial-Gruppe und/oder ihren Unterlieferanten oder ihren Lizenzgebern zustehen.
Der Kunde erwirbt lediglich ein beschränktes, nicht ausschließliches und nicht übertragbares Recht zur Nutzung der KI-Dienste gemäß den in diesem Abschnitt sowie in den Allgemeinen Bedingungen festgelegten Bestimmungen sowie gemäß den Bedingungen des Lieferanten des KI-Tools, die auf dessen Website verfügbar sind: https://aws.amazon.com/de/bedrock/.
Der Kunde verpflichtet sich, den Quellcode der KI-Dienste des KI-Tools nicht zu verändern, anzupassen, zu übersetzen, zu dekompilieren, zu disassemblieren oder in irgendeiner Weise zu versuchen, ihn zu rekonstruieren, oder auf der Grundlage der KI-Dienste abgeleitete Werke zu erstellen.
Der Kunde verpflichtet sich, die KI-Dienste nicht in einer Weise zu nutzen, die Rechte des geistigen Eigentums Dritter verletzt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Patente, Marken, Urheberrechte und Geschäftsgeheimnisse.
Im Falle eines Verstoßes des Kunden gegen die Bestimmungen dieses Artikels behält sich der Anbieter das Recht vor, geeignete rechtliche Schritte zum Schutz seiner Rechte einzuleiten.

Art. 7 Freistellungsklausel

Der Kunde stellt den Anbieter von jeglicher Haftung, jeglichen Schäden, Kosten und Aufwendungen, einschließlich Anwaltskosten, frei und schadlos, die sich aus Folgendem ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen:

- der Nutzung der KI-Dienste durch den Kunden und/oder die Endnutzer;
- dem Verstoß des Kunden gegen die Allgemeinen Bedingungen oder gegen diesen Abschnitt;
- etwaigen Ansprüchen Dritter im Zusammenhang mit der Nutzung der KI-Dienste durch den Kunden und/oder die Endnutzer.

Art. 8 Haftungsbeschränkungsklausel

Der Kunde erkennt an und stimmt zu, dass die vorstehend beschriebenen KI-Dienste dazu bestimmt sind, die wichtigsten Aspekte des zu signierenden Dokuments hervorzuheben, jedoch das Lesen des gesamten Dokuments weder ersetzen noch ersetzen sollen.
Die bereitgestellte Zusammenfassung sowie die vom Tool Intelligent Assistant generierten Antworten können ungenau, unvollständig oder nicht aktuell sein und spiegeln möglicherweise nicht die konkrete Situation oder die Bedürfnisse des Kunden und/oder Endnutzers wider. Der Endnutzer ist und bleibt allein dafür verantwortlich, das Dokument vor dessen Signatur zu überprüfen.
Der Kunde stimmt zu, und der Endnutzer hat zuzustimmen, dass die KI-Dienste „wie besehen" („as is") und „wie verfügbar" („as available") ohne jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung bereitgestellt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten.
Der Anbieter und der Lieferant des KI-Tools übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit oder Verfügbarkeit der KI-Dienste.
Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter von jeglichen Ansprüchen, Haftungen, Schäden, Verlusten oder Aufwendungen freizustellen, die sich aus oder im Zusammenhang mit der Nutzung der KI-Dienste durch die Endnutzer oder dem Verstoß gegen diese Geschäftsbedingungen ergeben.
Der Kunde erkennt an und stimmt zu, dass der Anbieter nicht für unmittelbare, mittelbare, beiläufige, besondere, Folge- oder verschärfte Schäden haftet, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Schäden aus entgangenem Gewinn, Verlust des Geschäftswerts, Datenverlust oder sonstigen immateriellen Verlusten, die sich aus oder im Zusammenhang mit der Nutzung der KI-Dienste durch die Endnutzer ergeben, selbst wenn der Anbieter auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Unterschrift des Kunden* _____
*bitte digital signieren

Name des Kunden _____